

“Wir halten sich Koordinator:innen fit?”

ein Online-Workshop in der Reihe

„open transfer PATENSCHAFTEN - Patenschaften auf Tour“

der Stiftung Bürgermut im Rahmen des Bundesprogramms

MENSCHEN STÄRKEN MENSCHEN

Input von Florian Amoruso-Stenzel

Agenda

- ★ Die zentrale Rolle der Mentoring-Koordinator*in für die Qualität des Programms.

Theoretische Grundlage: Was wissen wir aus der Gesundheitswissenschaft “Salutogenese”?

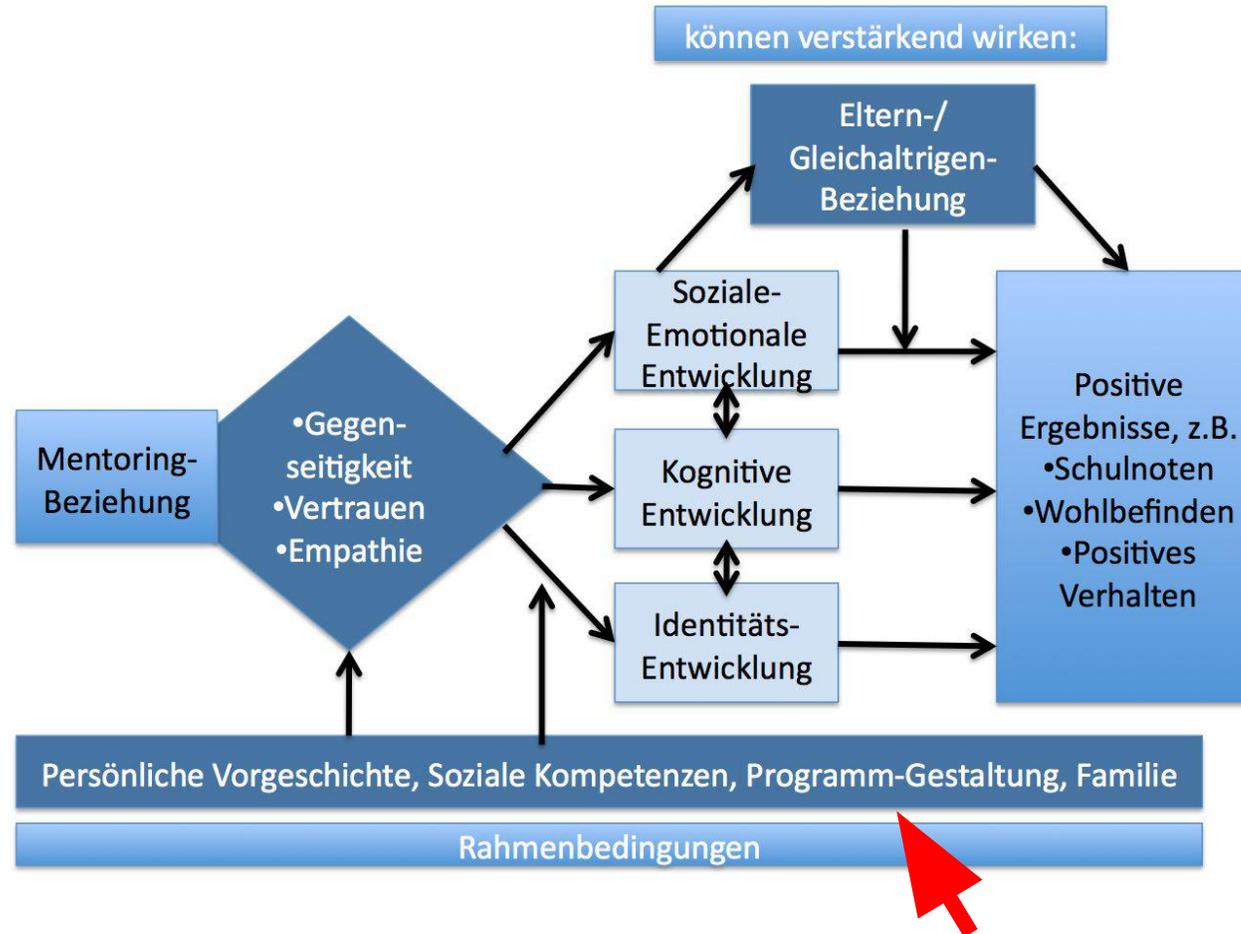
Praxisbeispiele:

- “Für die Woche kalibrieren” durch Check-Ins
- Sorgen teilen & Ressourcen bündeln durch kollegialen Austausch
- “Familientreffen” - Zugehörigkeit erleben
- Wirkungsmessung - Selbstwirksamkeit erleben

Thesen für die Diskussion

Die Mentoringbeziehung als Grundlage für die Wirkung eines Programms

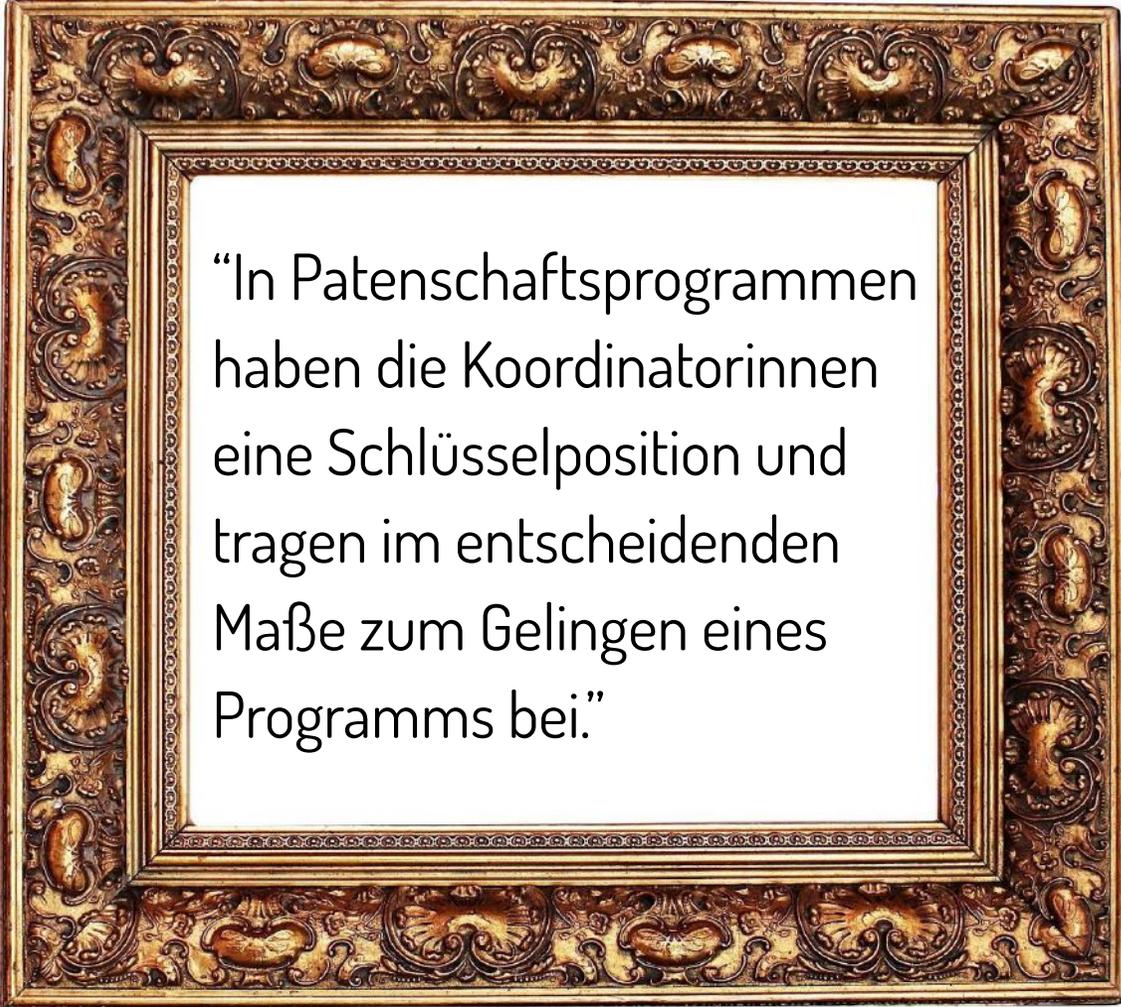
Theoretisches Modell von J.E.Rhodes (2002)



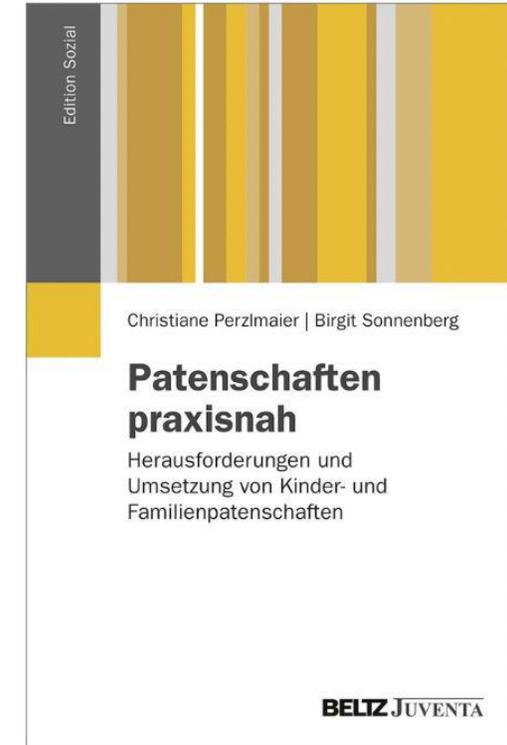
Prof. Jean Rhodes, Universität Boston,
Gründerin und Leiterin des Center of Evidence Based Mentoring.

Quelle: Rhodes, Jean "Stand by me", S. 36, Harvard University Press 2002, eigene Übersetzung

Die zentrale Rolle der Patenschafts- und Mentoring-Koordination

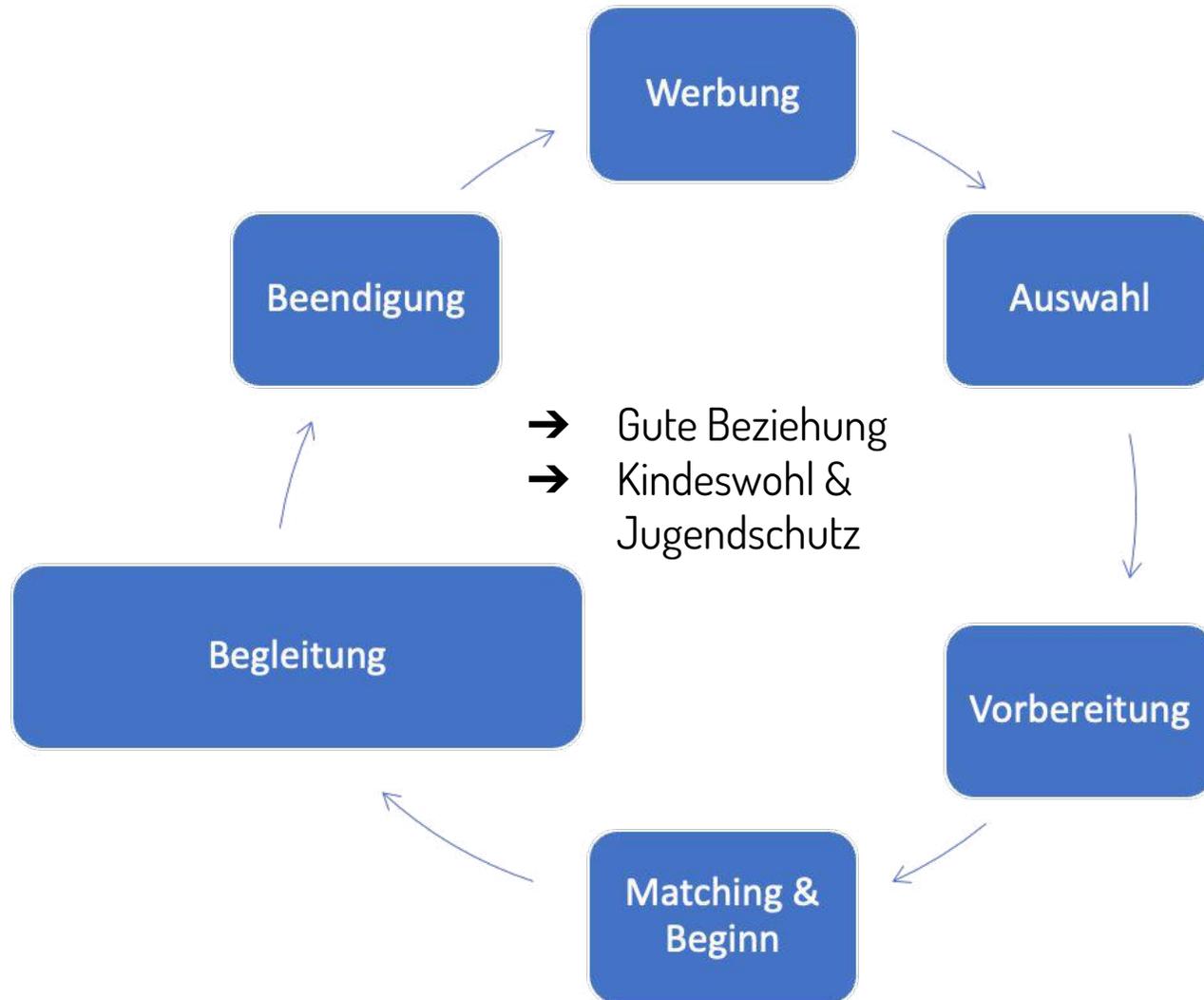


“In Patenschaftsprogrammen haben die Koordinatorinnen eine Schlüsselposition und tragen im entscheidenden Maße zum Gelingen eines Programms bei.”



Quelle: Perzmaier C., Sonnenberg B.:
Patenschaften praxisnah –
Herausforderungen und Umsetzung von
Kinder- und Familienpatenschaften, Beltz
2013:109

Die zentrale Rolle der Patenschafts- und Mentoring-Koordination



Qualität von Patenschafts- und Mentoringprogrammen einschätzen und entwickeln

Eine Einführung in die „Elements of Effective Practice for Mentoring™“ aus den USA – und die ersten Erfahrungen deutscher Programme damit



Quelle: Amoruso-Stenzel, Florian; Schüler, Bernd: „Qualität von Patenschafts- und Mentoringprogrammen einschätzen und entwickeln“

Eine Einführung in die „Elements of Effective Practice for Mentoring™“ aus den USA – und die ersten Erfahrungen deutscher Programme damit“

Anforderungsprofil einer Patenschafts- und Mentoring-Koordination

fachliche Kenntnisse und Erfahrungen

- Erfahrungen mit der Zielgruppe
- Freiwilligenmanagement
- Kenntnisse in der Gruppenarbeit und Erwachsenenbildung

soziale Fähigkeiten

- Kommunikationsfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- Vermittlungsfähigkeit
- Vernetzungsfähigkeit
- Fähigkeit zum Repräsentieren

Haltungen und Persönlichkeit

- Wertschätzung der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Empathie für die Zielgruppe
- gute Menschenkenntnis
- Souveränität
- Frustrationstoleranz
- zeitliche Flexibilität

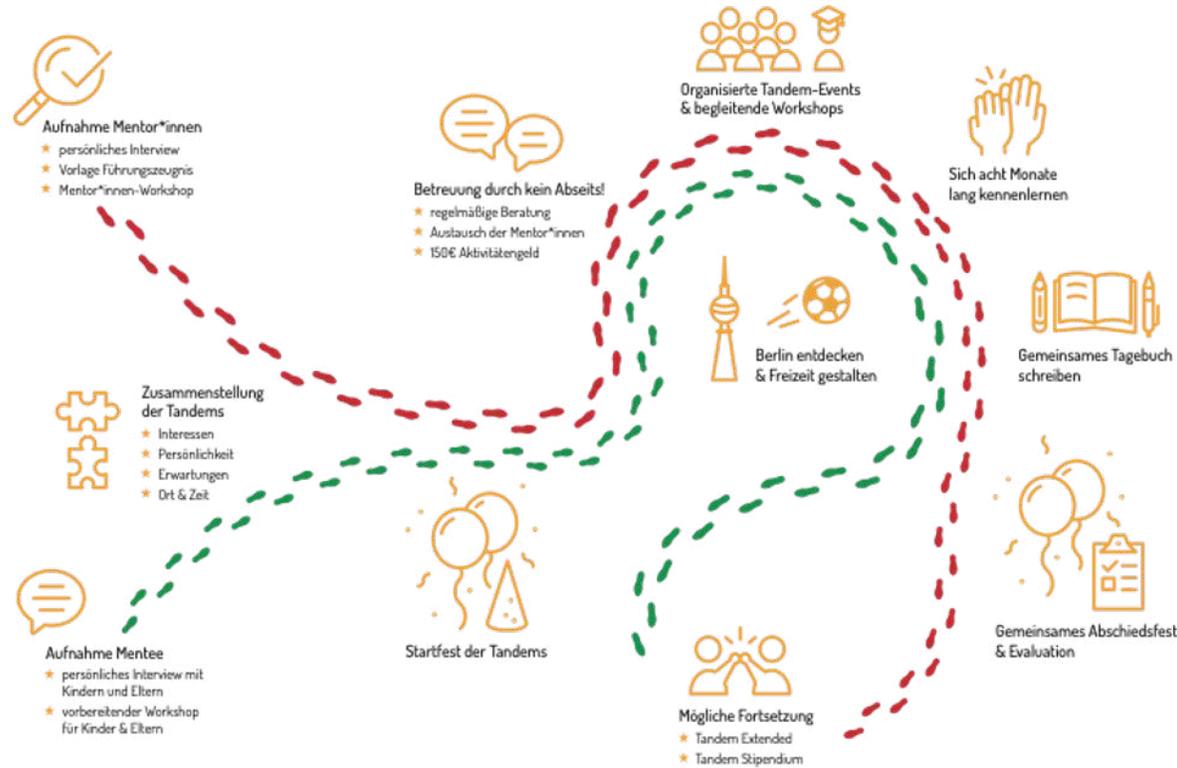


Quelle: Perzmaier C., Sonnenberg B.: Patenschaften praxisnah - Herausforderungen und Umsetzung von Kinder- und Familienpatenschaften, Beltz 2013:109

Koordination bei kein Abseits! e.V.



Das kein Abseits!-Mentoringprogramm

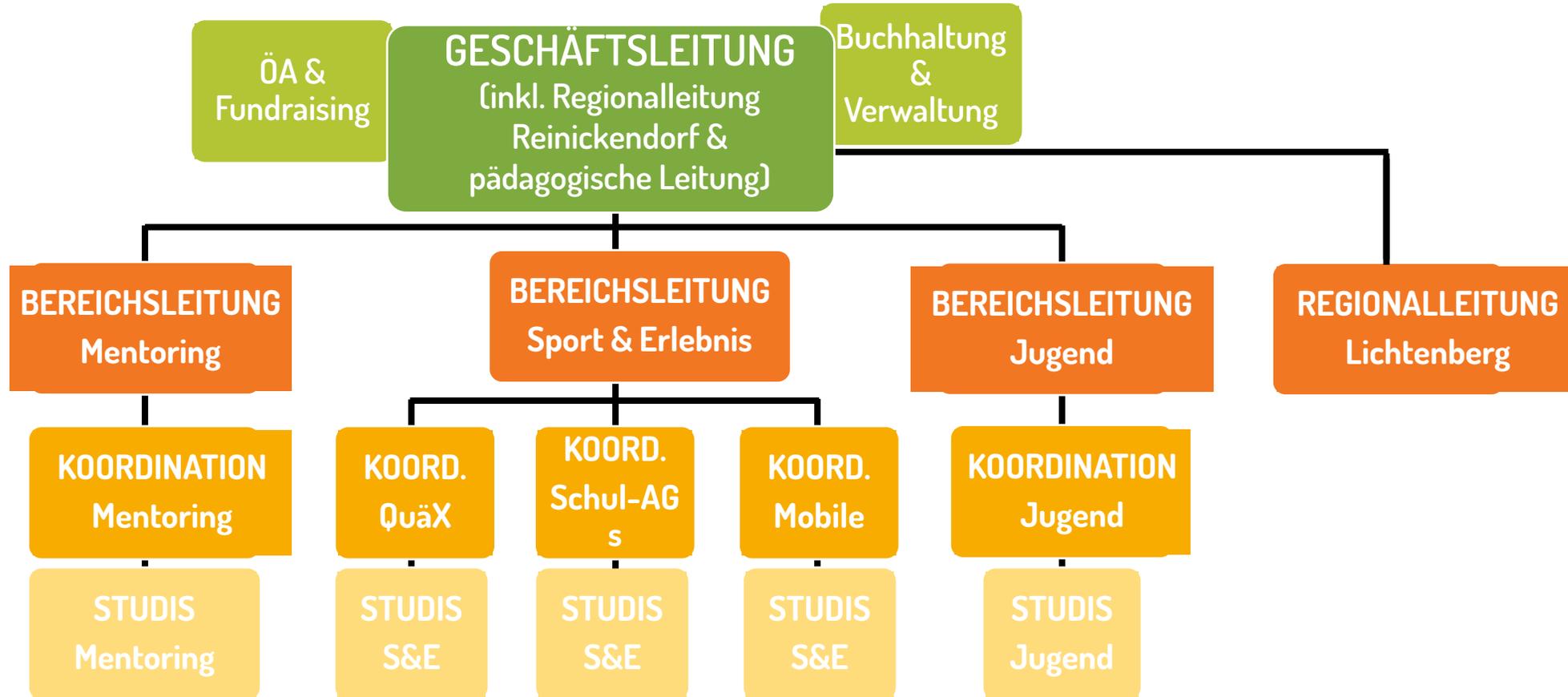


- ★ **Koordinator*in als Fachkraft**
- ★ **Strukturierter Prozess**
- ★ **Drei Durchgänge jährlich mit insg. ca. 80 Tandems**

	Hanna Beumer Jenny Eyer Wiebke Kunstreich Ines Mijic Benjamin Brettschneider



Koordination bei kein Abseits! e.V.



Organigramm Geschäftsbereich
kein Abseits! e.V.,
April 2022

Agenda

Die zentrale Rolle der Mentoring-Koordinator*in für die Qualität des Programms.

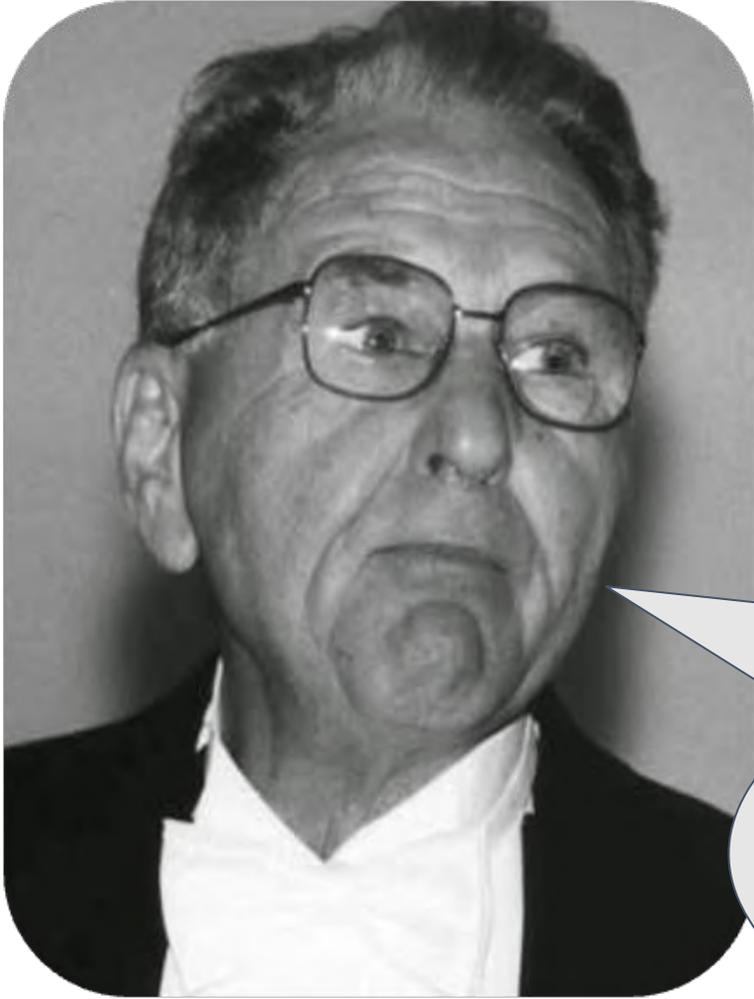
★ Theoretische Grundlage: Was wissen wir aus der Gesundheitswissenschaft
“Salutogenese”?

Praxisbeispiele:

- “Für die Woche kalibrieren” durch Check-Ins
- Sorgen teilen & Ressourcen bündeln durch kollegialen Austausch
- “Familientreffen” - Zugehörigkeit erleben
- Wirkungsmessung - Selbstwirksamkeit erleben

Thesen für die Diskussion

Was hält uns stark und gesund?



Aaron Antonovsky

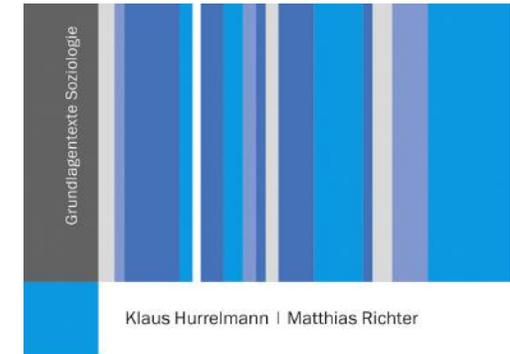
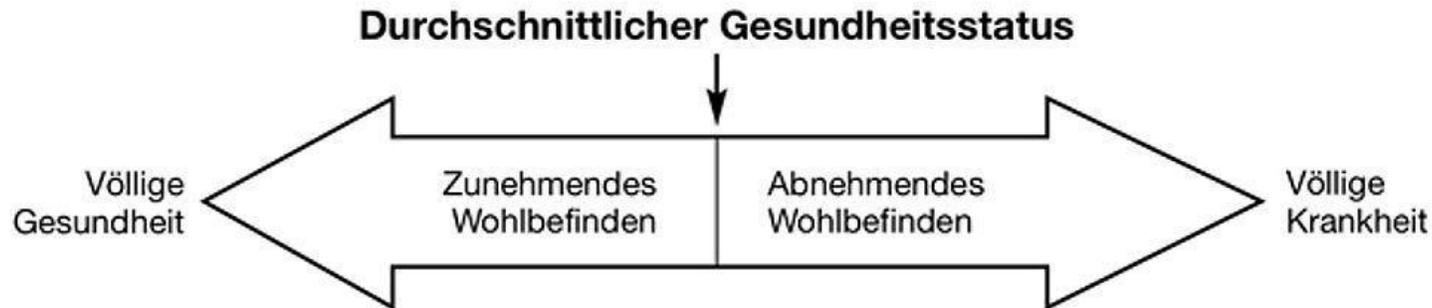
(19. Dezember 1923 – 7. Juli 1994)

- ★ Israelisch-Amerikanischer Soziologe
- ★ „Vater der Salutogenese-Wissenschaft“

„Es ist vermutlich besser sich auf das zu konzentrieren was den Menschen gesund erhält, als immense Mittel für die Erforschung seiner Krankheiten auszugeben.“

Was hält uns stark und gesund?

Das Gesundheits-Krankheits-Kontinuum der Salutogenese



Klaus Hurrelmann | Matthias Richter

Gesundheits- und Medizinsoziologie

Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Theorien von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung

8. Auflage

BELTZ JUVENTA

Hurrelmann, K. & Richter, M. (2013). *Gesundheits- und Medizinsoziologie*. 8. überarbeitete Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Was hält uns stark und gesund?



„Das Leben stellt mir Aufgaben, die ich lösen kann. Ich verfüge über Ressourcen, die ich zur Meisterung meines Lebens und meiner aktuellen Probleme mobilisieren kann.“

„Für meine Lebensführung ist jede Anstrengung sinnvoll. Es gibt Ziele und Projekte, für die es sich zu engagieren lohnt.“

Quelle: Florian Krause:
https://de.wikipedia.org/wiki/Salutogenese#/media/Datei:Dreieck_der_Salutogenese_mit_Zitaten.png

Was hält uns stark und gesund?

Daraus folgt, dass gute Maßnahmen...

- ...Stress als wichtigen Indikator sehr ernst nehmen,
- ...Mitarbeitenden strukturierende Hilfestellungen anbieten, die die kognitive Durchdringung des Arbeitsfeldes, der Organisation und der Arbeitsprozesse verstehbar und erklärbar zu machen,
- ...eine Atmosphäre der Machbarkeit vermitteln, indem Lösungswege und Ressourcen zur Bewältigung für die Anforderungen und Belastungen der Arbeit zur Verfügung gestellt werden,
- ...darauf abzielen, den Wert und die Sinnhaftigkeit der Arbeit immer wieder in Erinnerung zu bringen, wertzuschätzen und zu verdeutlichen.



Quelle: Florian Amoruso-Stenzel
<https://opentransfer.de/mental-health-wie-halten-sich-kordinatorinnen-fit/>

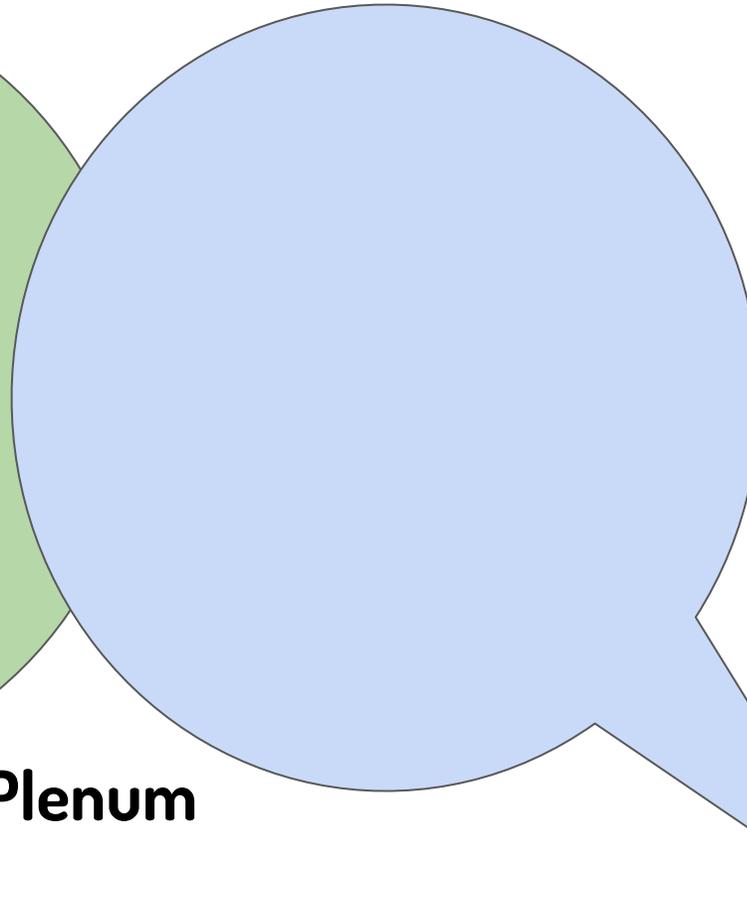
Welche Ursachen siehst du für Belastungen in deinem Arbeitsalltag?

3 Minuten



**“Dialogischer
Monolog”**

Plenum



3 Minuten

Agenda

Die zentrale Rolle der Mentoring-Koordinator*in für die Qualität des Programms.

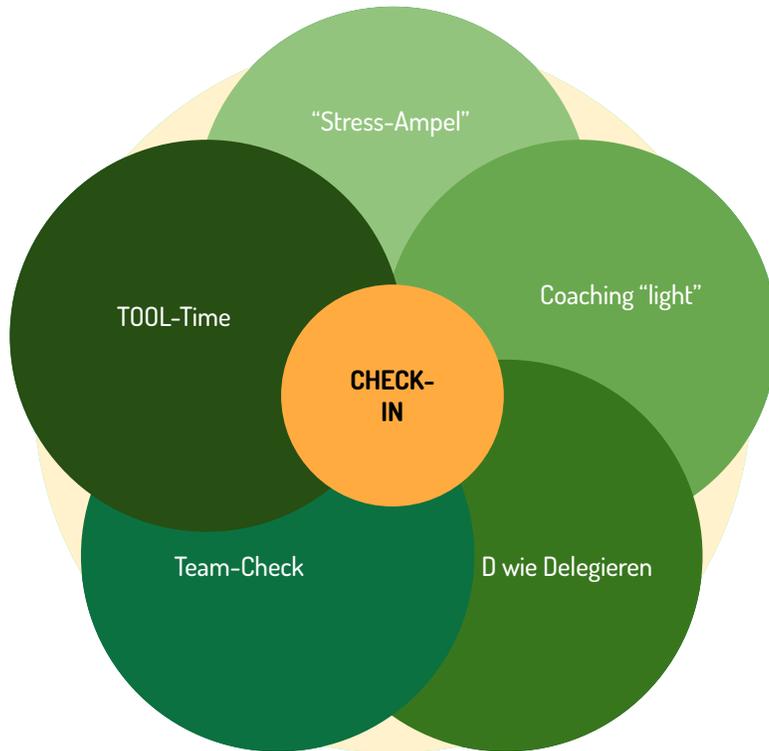
Theoretische Grundlage: Was wissen wir aus der Gesundheitswissenschaft
“Salutogenese”?

★ Praxisbeispiele:

- “Für die Woche kalibrieren” durch Check-Ins
- Sorgen teilen & Ressourcen bündeln durch kollegialen Austausch
- “Familientreffen” - Zugehörigkeit erleben
- Wirkungsmessung - Selbstwirksamkeit erleben

Thesen für die Diskussion

Praxisbeispiel 1: „Für die Woche kallibrieren“ durch Check-Ins



Thema	Erläuterungen und Beispiele
AMPEL-Check	Wie ist dein Energie-Level? Welche Aufgaben lösen Stress aus? Was hat dich erfreut & Energie gegeben?
Coaching "Light"	Was hast du gemacht? Was hast du als nächstes vor? Wo kannst du Unterstützung gebrauchen?
D wie Delegieren	Was kannst du abgeben? Wen kannst du heranziehen? Wie wirst du die Übergabe gestalten?
Team-Check	Wie ist die Stimmung im Team? Nutzt du die Talente? Welche Challenges sind möglich?
Tool-Time	Hast du ein persönliches Trello? Hast du alle Aufgaben erfasst und mit Datum hinterlegt? Hast du deinen Browser organisiert? etc.

Praxisbeispiel 2: Sorgen teilen & Ressourcen bündeln durch kollegialen Austausch

Team/Check-Ins - wöchentlich	AG Kinderschutz & Qualität - alle zwei Monate
Teamtage - vierteljährlich	AG Empowerment - alle 2 Monate
kein Abseits! - Klausur - jährlich	Fortbildungsveranstaltungen - 1-2 mal jährlich



Quelle: kein Abseits! e.V., internes Foto

Quelle: <https://www.facebook.com/NetzwerkBerlinerKinderpatenschaften>

Praxisbeispiel 3: "Familientreffen" - Zugehörigkeit erleben



2022 EUROPEAN MENTORING SUMMIT
 18 - 20 MAY 2022
 Brought to you by
 The European Center for Evidence Based Mentoring



<https://mentoringsummit.eu/>



adaptation of the Power of Mentoring Events!

Katharine Slattery
Thanks Dan.

Leah Black
Fantastic programme 😊 ...it's great to hear what you've done.

Gysbert
Thank you! Very interesting and useful

Laura Cardús Font
I have to go, it has been really interesting, thanks!

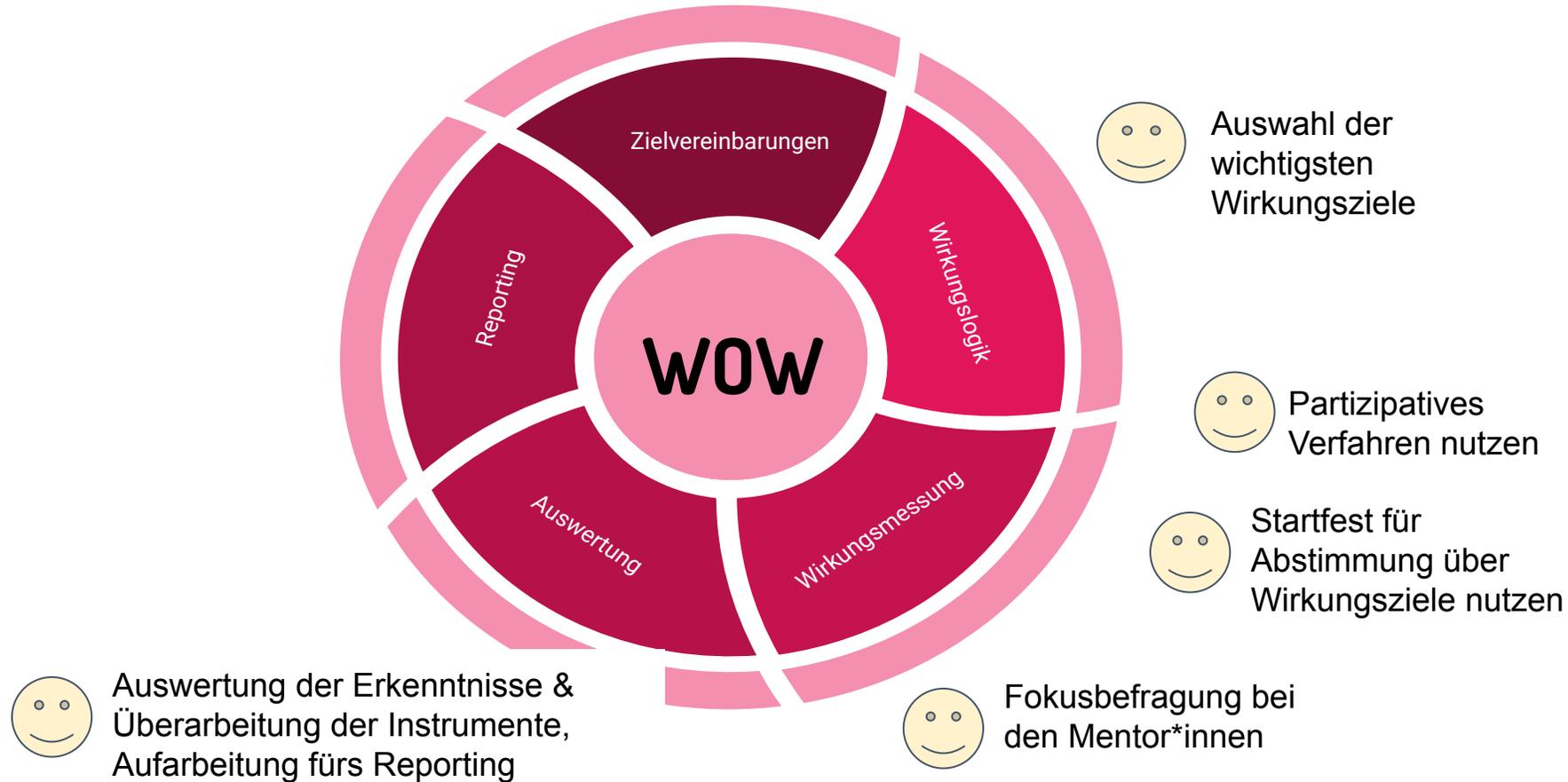
Marta López - Mentori... - host
Thanks for joining Laura! See you next time!

John Tan

<https://www.mentoringeurope.eu/>

Praxisbeispiel 4: „Wirkungsmessung – Selbstwirksamkeit erleben“

Evaluationsplanung



Praxisbeispiel 4: „Wirkungsmessung – Selbstwirksamkeit erleben“

Integrierte Wirkungsmessung auf dem Abschiedsfest



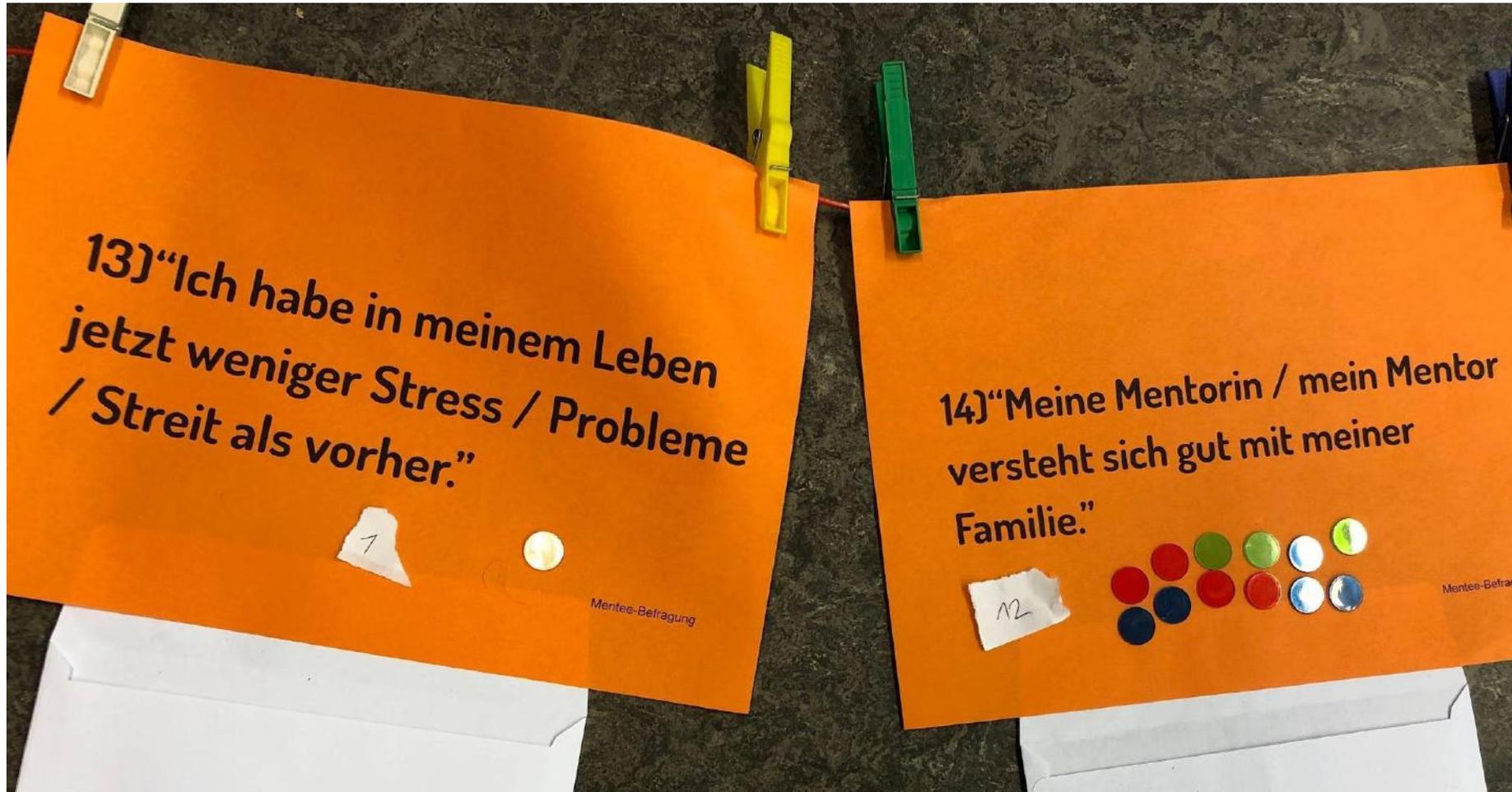
Praxisbeispiel 4: „Wirkungsmessung – Selbstwirksamkeit erleben“

Integrierte Wirkungsmessung auf dem Abschiedsfest



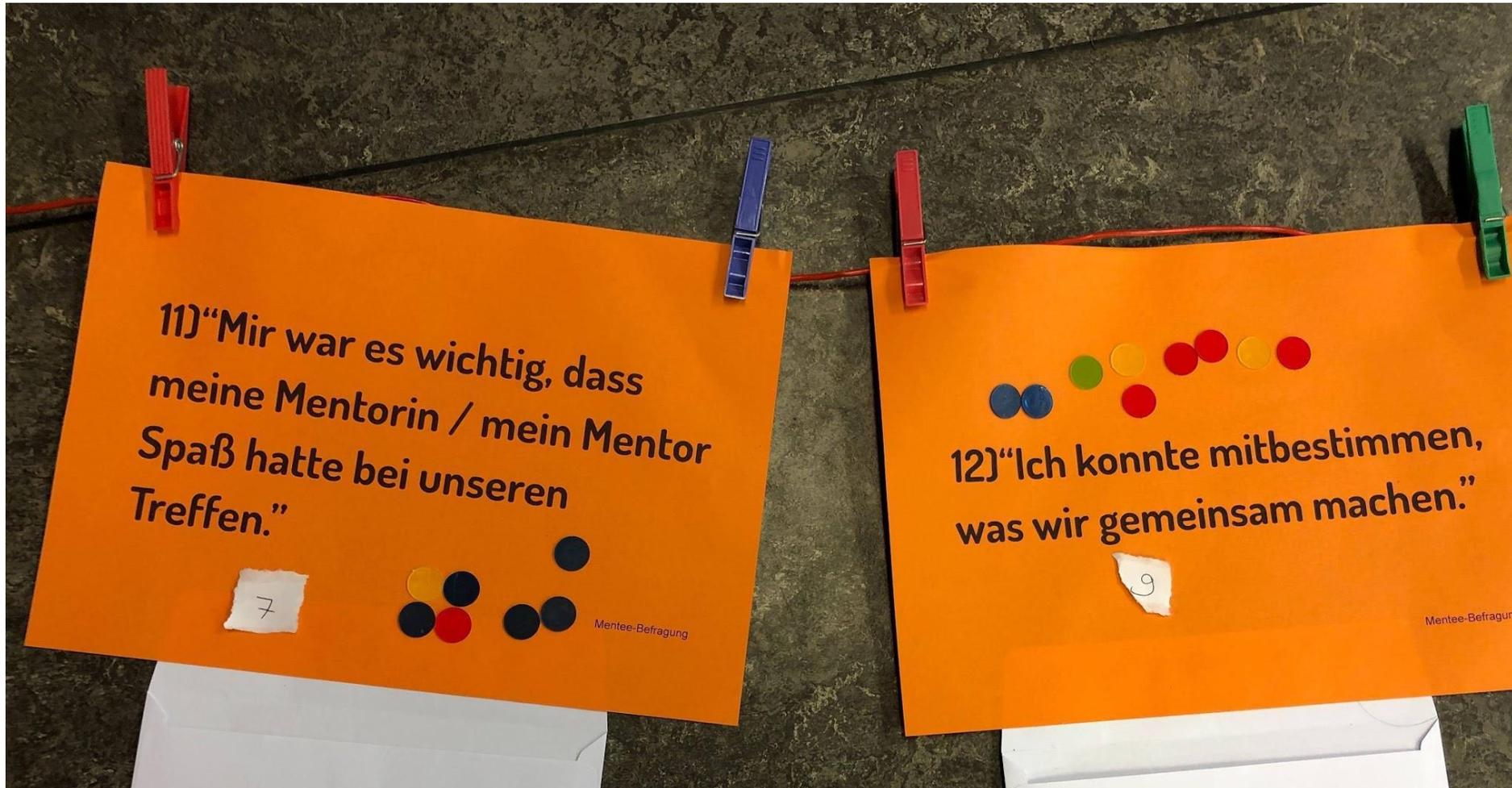
Praxisbeispiel 4: „Wirkungsmessung – Selbstwirksamkeit erleben

Integrierte Wirkungsmessung auf dem Abschiedsfest



Praxisbeispiel 4: „Wirkungsmessung – Selbstwirksamkeit erleben

Integrierte Wirkungsmessung auf dem Abschiedsfest



Praxisbeispiel 4: „Wirkungsmessung – Selbstwirksamkeit erleben

Integrierte Wirkungsmessung auf dem Abschiedsfest



Praxisbeispiel 4: „Wirkungsmessung – Selbstwirksamkeit erleben“

Integrierte Wirkungsmessung auf dem Abschiedsfest

Schreibe (oder zeichne) hier bitte eine Veränderung auf, die dir am wichtigsten war:

das ich mehr
sachen gelehrt
und probiert habe

Dein Vorname & Name: _____

Schreibe (oder zeichne) hier bitte eine Veränderung auf, die dir am wichtigsten war:

ich traue mir mehr sachen als
früher

Dein Vorname & Name: _____

Schreibe (oder zeichne) hier bitte eine Veränderung auf, die dir am wichtigsten war:

Mehr Spaß zu haben netter
sein

Dein Vorname & Name: _____

Agenda

Die zentrale Rolle der Mentoring-Koordinator*in für die Qualität des Programms.

Theoretische Grundlage: Was wissen wir aus der Gesundheitswissenschaft
“Salutogenese”?

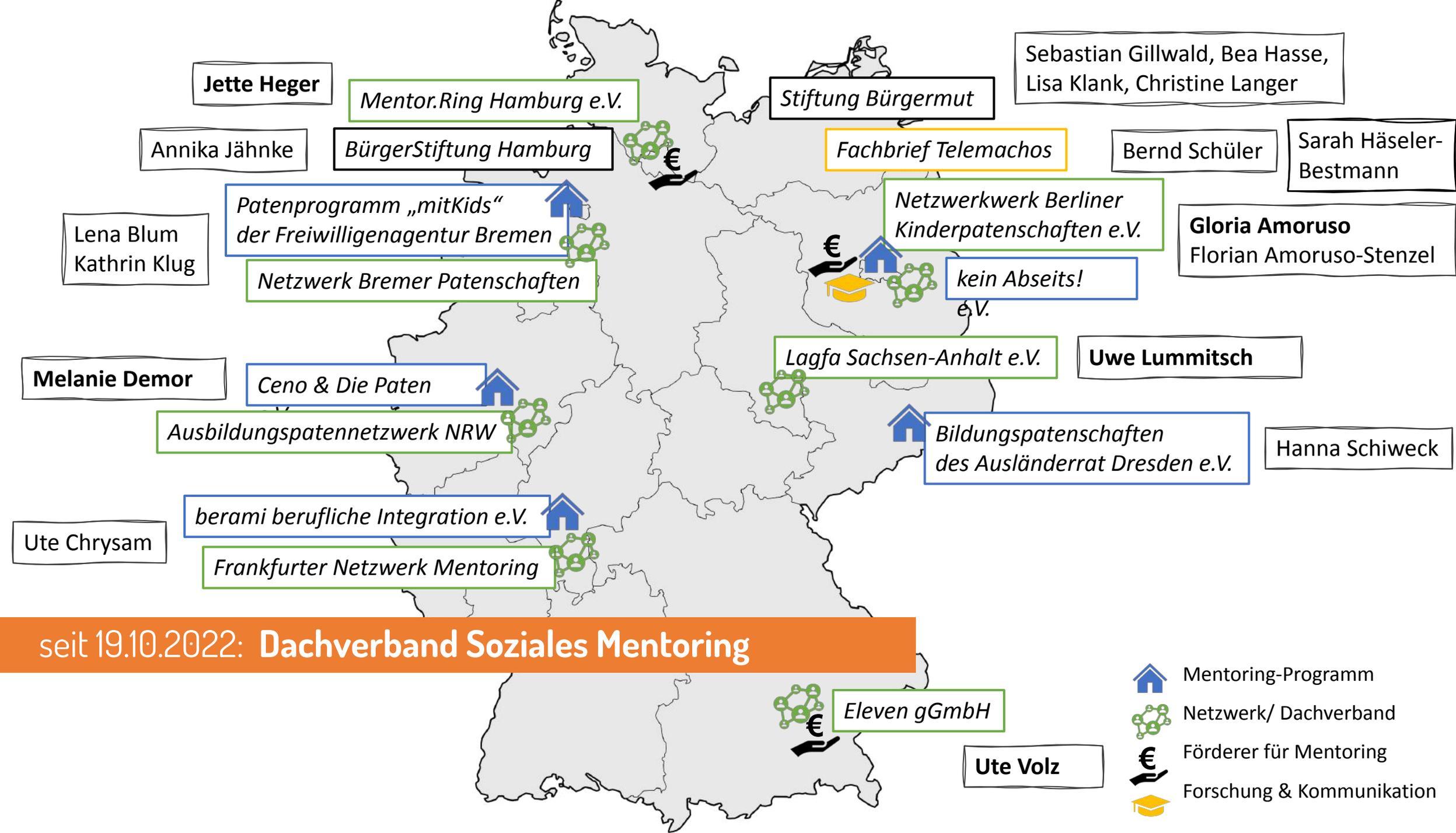
Praxisbeispiele:

- “Für die Woche kalibrieren” durch Check-Ins
- Sorgen teilen & Ressourcen bündeln durch kollegialen Austausch
- “Familientreffen” - Zugehörigkeit erleben
- Wirkungsmessung - Selbstwirksamkeit erleben

★ Thesen für die Diskussion

Thesen für die Diskussion

- 1) Das Erleben von Vertrauen, Respekt und Empathie in einer Beziehung zu anderen Menschen, sowie die Durchführung von selbst gewählten Aktivitäten bilden zentrale Grundlagen für das Wohlbefinden und gesunde Aufwachsen eines jungen Menschen.
- 2) Mentoring- und Patenschaftsprogramme sind hervorragend dazu geeignet, über eine gesundheitsförderliche Mischung aus Beziehungs- und Aktivitätengestaltung Kinder und Jugendliche mit lückenhaftem Beziehungs- und Unterstützungsnetzwerk zu fördern..
- 3) Eine zentrale Rolle spielt die Mentoringkoordination mit ihrer Verantwortung für die Umsetzung von sechs Kernprozessen, um eine stabile, vertrauensvolle Beziehung zwischen den Tandempartner*innen zu erhalten.
- 4) Nach dem Prinzip “Starke Koordinator*in – Starke Tandems” besteht die Aufgabe sowohl der Fachkraft als auch der Organisation, die Aufgaben der Koordination bewältigbar zu halten, genügend Ressourcen bereit zu halten und Möglichkeiten anzubieten Stress vorzubeugen, bzw. bearbeitbar zu machen.
- 5) Koordinator*innen sollten zur Zeit einen Teil ihrer Arbeitszeit in die Vernetzung mit anderen Koordinator*innen investieren, um gemeinsam öffentliche Aufklärung und politischen Druck zu machen, bis eine zufriedenstellendere Perspektive für ihr Arbeitsfeld und ihre Programme erreicht ist.



seit 19.10.2022: **Dachverband Soziales Mentoring**

-  Mentoring-Programm
-  Netzwerk/ Dachverband
-  Förderer für Mentoring
-  Forschung & Kommunikation

Kontakt

Florian Amoruso-Stenzel, Diplom-Pädagoge

seit 1997 berufstätig

seit 2009 Mentoring & Mentoringkoordination als "Berufung" entdeckt

2009 – 2012 Mentoring-Koordinator Modellprojekt „Nightingale Berlin“, FU Berlin

2012 Gründungsmitglied des Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V. (KIPA)

2013 Mentoring-Koordinator im Verein kein Abseits! e.V.

seit 2016 Pädagogischer Leiter bei [kein Abseits! e.V.](#)

Projekte

2012/2013 [Patenschaften für Nachhaltige Entwicklung](#) (KIPA)

2016 [Wirkungsorientierung in Patenschaftsprogrammen](#) (KIPA)

2018 [European Mentoring Summit 2018](#) (kein Abseits! / KIPA)

2018 [Qualitätsmanagement in Patenschaftsprogrammen](#) (KIPA)

Seit 2020 [Wirkung Hoch Drei](#) (KIPA)

2018 – 2021 [Skala-Förderung](#) von kein Abseits!



f.stenzel@kipa-berlin.de

florian.stenzel@kein-abseits.de

Mobil: 0178 72 84 948

Austausch zum Thema Mental Health von Koordinator*Innen

Im Rahmen des Programms "Patenschaften auf Tour", Stiftung Bürgermut, 21.11.2021

KEIN ABSEITS! F. AMORUSO-STENZEL 21. NOVEMBER 2022, 10:59 UHR UTC

Wer nimmt hier teil?

Florian Amoruso-Stenzel (florian.stenzel@kein-abseits.de)

Du kannst hier eine "Visitenkarte" erstellen und zum Beispiel deine Kontaktdaten hinterlassen, bzw. auf die Webseite deiner Organisation verlinken.

kein Abseits! e.V. Berlin | Begegnungen ermöglichen

2011 von den Schulfreundinnen Sinem und Gloria gegründet besteht kein Abseits! heute aus einer großen Familie aus hauptamtlichen Teammitgliedern, ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern und Engagierten, welche die Gründungsvision eines bereichernden Miteinanders in einer gerechten Gesellschaft der Vielfalt teilen. Wir sehen in kein Abseits!



WWW.KEIN-ABSEITS.DE

Kerstin Falk, WIR GESTALTEN e.V.

WIR GESTALTEN e.V. - Home

Auf unserer >>Unterseite Ukraine Infos findet ihr Infos und Links wie wir den Menschen in der Ukraine und Geflüchteten in Berlin jetzt helfen können.



WIRGESTALTENEV.DE

Anna Schmeißer, Tausend Taten e.V.

www.tausendtaten.de

Tausendtaten e.V.

Der Tausend Taten e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Unser Ziel ist es, bürgerschaftliches Engagement in Jena und Umgebung zu aktivieren und auszubauen. Mit Hilfe zahlreicher Freiwilliger setzen wir soziale Projekte um. Wir sind vor allem aktiv in der Alten-, Kinder- und Jugendhilfe sowie in den B...



[TAUSENDTATEN E.V.](http://TAUSENDTATEN.E.V.)

Marc Vetter (Bildungsfestival e.V.)

www.bildungsfestival.org



Max Lüdicke | World-Horizon

World-Horizon

Wir verstärken soziale Projekte auf der ganzen Welt und bieten jungen Menschen IJFD-, Weltwärts- oder FSJ-Freiwilligendienste in Ecuador, Kanada, Kolumbien, Nicaragua, den Philippinen, Südafrika und den USA.



WORLD-HORIZON.ORG

Cornelia Aupperle vom Lokalen Bündnis für Familie Göppingen e. V.

Lokales Bündnis Göppingen | Lokales Bündnis für Familie



Lokales Bündnis für Familie Göppingen. Wir freuen uns, dass Sie sich über unsere Ziele und unsere Arbeit informieren. Hier erfahren Sie das Wichtigste über das Lokale Bündnis für Familie in Göppingen. Mach mit! Mach mit - werde ehrenamtlich aktiv für Familien in Göppingen. Besuche unseren Stand beim 1. Engagement-Festival-Göppingen!

LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIE

Uta Brand Case-Mangerin Koordination und Coachen von Mitarbeitenden, Umgang mit Druck von Vorgesetzten? Die eigenen Bedürfnisse kennen, beachten und einüben, Nähe und Distanz in der Beziehung zu den Menschen, die ich begleite. Grenzen setzen

Name bitte löschen – ANONYM

Alenka Baerens - Balu und Du, Malteser HD, e.V., Schwerin

<https://www.malteser-im-norden.de/angebote-und-leistungen/familien-und-junge-leute/balu-und-du/balu-und-du-schwerin.html>

Home - Balu und du

Mädchen und Frauen werden bei der beruflichen Karriere- und Gehaltsentwicklung häufig benachteiligt. Laut einer Studie des Bonner briq-Instituts profitieren besonders Mädchen aus Familien mit niedrigem sozioökonomischem Status von der Teilnahme an Balu und Du.



BALU-UND-DU

Ich bin für alle Ideen offen

Austausch

**Was verursacht Stress bei mir?
Was beobachte ich?**

Zuviel des Guten - ich muss noch lernen öfter und besser "nein" zu sagen.

Nina Diel (diel@jugendnotmail.de)

JugendNotmail Online-Beratung | Mailberatung | Chatberatung

Wir verwenden Cookies auf unserer Website, um Ihnen die relevanteste Erfahrung zu bieten, indem wir Ihre Präferenzen speichern und Besuche wiederholen. Indem Sie auf "Akzeptieren" klicken, stimmen Sie der Verwendung ALLER Cookies zu. Sie können jedoch die Cookie-Einstellungen besuchen, um eine kontrollierte Zustimmung zu erteilen.



JUGENDNOTMAIL

Wenn Kolleg*innen krank werden oder Fluktuation ist.

Projektfinanzierungen verursachen oftmals Stress! Immer wieder Neues / Anträge / Berichte etc. ("Projektitis")

32 Stunden erlauben Ausgleich, z.B. Bewegung, Sport, Fahrrad fahren

mangelnde Planbarkeit

he Entscheidungen der Vorgesetzten

Keine Rückmeldungen von Freiwilligen oder Teilnehmern ob diese kommen oder nicht.

Sonja Sommerfeld
SES - Initiative VerA Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen
vera.ses-bonn.de

Bitte poste hier deine Frage(n) / Erwartung(en), die du für den Workshop mitbringst.

Ich hoffe auf Anregungen!

Gefühlt "geforderte" 24h Erreichbarkeit der Koordinatorinnen für Freiwillige (Internationale FW Dienste)

kurzfristige Deadlines, schlechte Kommunikation, Vorgaben in den Anträgen

Eigener innerer Anspruch - Perfektionismus

Vielfältige Problemlagen der Mentee-Familien, die über Mentor*innen an uns herangetragen werden

Fokus auf dem Bedarf der Zielgruppe zu behalten, trotz vielen Side-Themen Terminen / Abgaben/ Fördererforderungen etc.

viele (verschiedene - was toll ist!) Aufgaben, Zeitmanagement!

verschiedene Erwartungshaltungen - Erwartungsmanagement

kein Geld für Expertise

z.B. für IT, Öffentlichkeitsarbeit, Website etc. so dass man alles selber machen muss

z.B. wenn die PCs Drucker einen in Stich lassen - ANONYM
